



Sonntag, 15. 09. 2013, 16:30 Uhr

## Briefwahl aktuell

### Wahlunterlagen im Wahlkreis 95 - Köln III doppelt versandt

Im Wahlkreis 95 - Köln III (Stadtbezirke Chorweiler, Ehrenfeld und Nippes) waren bekanntlich ausschließlich bei der Tagesproduktion der Briefwahlunterlagen vom 10. September 2013 Unregelmäßigkeiten aufgetreten. In einigen Fällen waren Briefwahlunterlagen doppelt von dem von der Stadt Köln beauftragten Ratinger Druckerei produziert worden. Für solche Fälle hatte die Wahlorganisation auch am Wochenende eine Hotline unter der Rufnummer 0221 / 221-21333 eingerichtet. Dort hatten sich bisher lediglich fünf weitere Wahlberechtigte telefonisch oder per E-Mail gemeldet, so dass sich die Gesamtanzahl des Doppelversandes auf insgesamt 29 erhöht hat. Die Hotline wird auch weiterhin aufgeschaltet bleiben. Die Wahlorganisation setzt sich derzeit mit allen Betroffenen in Verbindung. Die Betroffenen können einen Stimmzettel mit den dazugehörenden Umschlägen ganz normal zur Stimmabgabe zuschicken und den irrtümlich übersandten zweiten Umschlag mit Briefwahlunterlagen selbst vernichten oder kostenfrei der Stadt Köln wieder zusenden. Die meisten Betroffenen hatten ohnehin nur einen Stimmzettel ausgefüllt und zurückgeschickt.

In den anderen Fällen können Doppelpäckchen ohne Bruch des Wahlgeheimnisses identifiziert werden. Auf dem roten Rücksendeumschlag (sogenannter "Wahlbrief") befindet sich eine Kombination von Vorgangsnummern, die eine Identifikation dieses Umschlages möglich machen. Dadurch muss dieser rote Briefumschlag nicht geöffnet werden. Das bedeutet, dass auch der darin enthaltene, anonyme blaue Stimmzettelumschlag für die Briefwahl, der den eigentlichen Stimmzettel enthält, unangetastet bleibt. Damit ist sichergestellt, dass die Anonymität der Stimmabgabe absolut gewährleistet bleibt. Das Wahlgeheimnis bleibt sichergestellt.

Insgesamt haben jetzt knapp 150.000 der über 720.000 Wählerinnen und Wähler Briefwahlantrag gestellt, und davon haben circa 15.500 ihre Stimme direkt in den Bürgerämtern abgegeben. Bei der Bundestagswahl 2009 hatten zum vergleichbaren Zeitpunkt lediglich 115.500 Wahlberechtigte Briefwahl beantragt. Damit verzeichnet die Stadt Köln eine Steigerung von 29,4 Prozent mehr Briefwahlbeteiligung als noch im Jahr 2009 - ein Rekordhoch, wie es auch andere Großstädte in der Bundesrepublik berichten.

E-Mail an die Wahlorganisation

**Stadt Köln - Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Inge Schürmann